



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und zusammengefasster Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Taxfix SE
Berlin

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Taxfix SE, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.117,68		13.117,68	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.922,00	25.039,68	19.075,20	32.192,88
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.737.137,78		3.223.264,58
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.268.950,78		25.886.042,76	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.562.656,91	47.831.607,69	3.649.938,65	29.535.981,41
		50.593.785,15		32.791.438,87
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	0,00		247.848,62	
2. Geleistete Anzahlungen	291.173,42	291.173,42	234.426,89	482.275,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.599.418,17		1.760.651,69	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.785.381,14		2.290.359,97	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.527.933,60	9.912.732,91	3.033.793,43	7.084.805,09
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		53.265.796,55		80.000.060,27
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		7.084.750,50		10.522.750,49
		70.554.453,38		98.089.891,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		919.223,36		1.691.860,23
		122.067.461,89		132.573.190,46

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
Grundkapital	253.406,00		249.566,00	
Nennbetrag eigener Anteile	-4.800,00	248.606,00	-4.800,00	244.766,00
II. Kapitalrücklage		302.905.526,39		296.855.273,77
III. Verlustvortrag		-198.096.441,70		-153.926.733,80
IV. Jahresfehlbetrag		-17.510.434,90		-44.169.707,90
		87.547.255,79		99.003.598,07
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	901.459,14			262.962,14
2. Sonstige Rückstellungen	2.321.986,32			1.366.179,71
		3.223.445,46		1.629.141,85
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		192.610,35		346.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.360.981,89		1.020.420,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.793.164,95		2.440.330,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern		4.848.743,44		11.257.534,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten		23.101.260,01		16.875.665,48
– davon aus Steuern EUR 347.871,78 (i. Vj. EUR 470.943,96) –				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 63.014,85 (i. Vj. EUR 67.943,95) –				
		31.296.760,64		31.940.450,54
		122.067.461,89		132.573.190,46

Taxfix SE, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		49.789.102,76		47.725.645,39
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-247.848,62		247.848,62
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.280.568,16		2.825.518,30
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.171.488,93		2.742.214,68
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	20.233.285,91		27.979.775,06	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.715.080,06	23.948.365,97	5.073.388,72	33.053.163,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		531.395,16		586.951,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		41.797.537,68		56.328.169,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		511.005,89		871.670,57
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 254.170,59 (i. Vj. EUR 158.958,30)				
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		199.998,00		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.169.279,96		2.830.885,29
11. Sonstige Steuern		25.197,39		299.005,83
12. Ergebnis nach Steuern		-17.510.434,90		-44.169.707,90
13. Jahresfehlbetrag		-17.510.434,90		-44.169.707,90



Anhang
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024
Taxfix SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	3
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
3. Erläuterungen zur Bilanz	6
3.1 Anlagevermögen	6
3.2 Anteile an Verbundenen Unternehmen	6
3.3 Sonstige Ausleihungen	7
3.4 Aufstellung des Anteilsbesitz	7
3.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8
3.6 Sonstige Vermögensgegenstände	8
3.7 Wertpapiere des Umlaufvermögen	8
3.8 Liquide Mittel	8
3.9 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8
3.10 Entwicklung des Eigenkapitals	8
3.11 Sonstige Rückstellungen	9
3.12 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9
3.13 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9
3.14 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern	9
3.15 Sonstige Verbindlichkeiten	10
3.16 Latente Steuern	10
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
5. Sonstige Angaben	11
5.1 Haftungsverhältnisse	11
5.2 Außerbilanzielle Geschäfte	11
5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	11
5.4 Investitionsverpflichtungen	12
5.5 Mitarbeiter	12
5.6 Geschäftsführer / Vorstand / Geschäftsführende Direktoren	12
5.7 Verwaltungsrat	13
5.8 Nahestehende Personen	13
5.9 Abschlussprüferhonorar	13
5.10 Ergebnisverwendung	13
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag	14

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Taxfix SE ist im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts Berlin unter der Nummer HRB 253966 B eingetragen. Der Sitz der Taxfix SE ist in der Köpenicker Straße 122, 10179 Berlin, Deutschland.

Taxfix bietet eine web- und mobiltelefonbasierte Anwendung an, die Nutzern die Erstellung und Abgabe von Einkommensteuererklärungen in Deutschland ermöglicht. Taxfix erbringt keine Leistungen, die nach dem Steuerberatungsgesetz erlaubnispflichtig sind.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 der Taxfix SE wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff.) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff.) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Vorschriften des AktG-Gesetzes und des SEAG zu beachten.

Die Taxfix SE, Berlin, und die Steuerbot GmbH, Fellbach, schlossen am 11. November 2024 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ab, welcher am 28. November 2024 in das Handelsregister eingetragen wurde. Damit ist die körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft zwischen der Taxfix SE als Organträgerin und der Steuerbot GmbH als Organgesellschaft ab dem Jahr 2024 gültig. Die umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Taxfix SE und der Steuerbot GmbH besteht ab dem 1. Januar 2025.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine **große Kapitalgesellschaft**.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem **Gesamtkostenverfahren** (§ 275 Abs. 2 HGB). Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnungen entsprechen § 265 Abs. 1 Satz 1 HGB und wurden, bis auf nachstehende Änderungen, gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Gemäß § 265 Abs. 1 i.V.m Abs. 5 HGB wurde die Bilanz um die Position „**Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern**“ erweitert.

Die Umsätze des „Do it for me“- Produkt (DIFM) werden ab dem Geschäftsjahr 2024 in Höhe des mit dem Endkunden vereinbarten Entgelts als Umsatzerlöse erfasst, während die Zahlungsverpflichtung gegenüber externen Leistungserbringern, abzüglich des weiterberechneten Entgelts, als Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen werden. Zudem werden ab diesem Geschäftsjahr angearbeitete aber noch nicht abgeschlossene DIFM-Aufträge nicht mehr in den Vorräten bilanziert. Die Änderung der Höhe der Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 996 (Vorjahr TEUR -1), die Reduktion der Aufwendungen für bezogene Leistungen in

Höhe von TEUR 1.848 (Vorjahr TEUR 1.068), die veränderte Abbildung der angearbeiteten Aufträge TEUR 248 (Vorjahr TEUR 248), sowie die damit einhergehende Reduktion der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 823 (Vorjahr TEUR 1.033) wurde als Korrektur in laufender Rechnung gemäß IDW RS HFA 6 durchgeführt.

Die im Vorjahr in Höhe von TEUR 3.650 unter den Anteilen an Verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden im Jahr 2024 in der entsprechenden Bilanzposition in Höhe von TEUR 1.563 ausgewiesen.

Die Anhangsangabe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen werden im Berichtsjahr 2024 in Höhe von TEUR 20.020 als Bruttobetrag dargestellt (Vorjahr TEUR 22.916 brutto). Im Vorjahr wurde der Betrag noch als Nettobetrag ausgewiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden wurden, bis auf die obenstehende Änderung der Bilanzierung im Rahmen des DIFM-Geschäftes, stetig angewendet und gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Weiterhin wurde der Ausweis der Ausleihungen an verbundene Unternehmen angepasst und in der Bilanz als eigener Posten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Sie umfassen hauptsächlich die erworbene Software. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von einem bis zehn Jahren. Im Fall von entgeltlich erworbenen, jedoch nicht abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Wertminderungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Selbst erstellte, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die aktivierten, entgeltlich erworbenen **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden über einen Zeitraum von zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert und um planmäßige lineare Abschreibungen zwischen drei bis 15 Jahren vermindert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche

Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Einbeziehungswahlrechte, wie die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen gemäß § 255 Abs. 3 HGB, werden nicht ausgeübt.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis EUR 800 wurden als **geringwertige Wirtschaftsgüter** sofort abgeschrieben.

Unter den **Finanzanlagen** sind alle Anteile an verbundenen Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung angesetzt. Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgen, wenn der Grund für die dauerhafte Wertminderung entfallen ist.

Geleistete Anzahlungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem Nennbetrag der Zahlungen bewertet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die **sonstigen Vermögensgegenstände**, die **flüssigen Mittel** sowie die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Für das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert angesetzt. Die **eigenen Anteile** werden mit dem Nennwert offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. In der **Kapitalrücklage** werden, gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, im Wesentlichen sonstige Zuzahlungen aus Eigenkapitalfinanzierungsrunden bilanziert.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags, einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern vorhanden, mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Muttergesellschaft hat **virtuelle Aktienoptionen** an ihre Mitarbeiter (VSOP) zugeteilt. Diese

können nicht vom Mitarbeiter ausgeübt werden. Die gesetzlichen Vertreter gehen derzeit davon aus, dass in absehbarer Zukunft keine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass ein Ereignis innerhalb des absehbaren Prognosezeitraumes eintritt, welches eine Auszahlung zur Folge hätte. Entsprechend wurde auf die Bildung von Rückstellungen gemäß BFH-Urteil vom 15. März 2017 verzichtet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. In den Fällen, in denen der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag im Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

Für die Ermittlung **latenter Steuern**, aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

3.2 Anteile an Verbundenen Unternehmen

Im Wesentlichen beinhaltet der Zuwachs in den Anteilen an verbundenen Unternehmen die Beteiligung an der Positron Technologies Ltd.

3.3 Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.563 (Vorjahr TEUR 3.650). Im Vorjahr wurden die Ausleihungen an verbundene Unternehmen fälschlicherweise unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen dargestellt. Daher wurde im Geschäftsjahr in Anwendung des IDW RS HFA 6 eine Korrektur in laufender Rechnung vorgenommen. Bei den sonstigen Ausleihungen wurde ein Wertminderungsbedarf festgestellt, welcher in Form einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr TEUR 0) berücksichtigt wurde.

3.4 Aufstellung des Anteilsbesitz

Die Taxfix SE, Berlin, ist mittel- und unmittelbar zu mindestens 20 % an den folgenden Unternehmen beteiligt:

Gesellschaft	Land, Sitz	Anteilsbesitz	Abschlussstichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Inland					
Steuerbot GmbH	Deutschland, Fellbach	100 %	31.12.2024	2.244	4.313
Taxfix MP GmbH	Deutschland, Berlin	100 %	31.12.2024	19	0
Taxfix MP General GmbH	Deutschland, Berlin	100 %	31.12.2024	25	-1
Taxfix MP Holding GmbH & Co. KG	Deutschland, Berlin	100 %	31.12.2024	287	-13
Ausland					
Taxfix Spain S.L.	Spanien, Madrid	100 %	31.12.2024	719	81
Taxfix Italia STPRL	Italien, Mailand	99,8 %	31.12.2024	47	8
Taxorama Pty Ltd.	Australien, Norwood	100 %	31.12.2024	-215	-12
Positron Technologies Ltd.	Großbritannien, London	100 %	31.12.2024	373	-1.608
TaxScouts Estonia OÜ	Estland, Tallinn	100 %	31.12.2024	15	-9
TaxScouts España SL	Spanien, Madrid	100 %	31.12.2024	-79	-712

Die Taxfix SE übernahm mit Wirkung zum 28. Juni 2024 100% der Anteile der Positron

Technologies Ltd., sowie ihrer beiden Tochterunternehmen TaxScouts Estonia OÜ (Tallinn, Estland) und TaxScouts España SL (Madrid, Spanien).

Weitere mittelbare Beteiligungen liegen nicht vor.

3.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.785 (Vorjahr TEUR 2.290) aus Lieferungen und Leistungen.

3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** belaufen sich auf TEUR 3.528 (Vorjahr TEUR 3.034). Enthalten sind Kautionen in Höhe von TEUR 1.253 (Vorjahr TEUR 1.635), diese bestehen überwiegend aus Miet- und Bankkautionen in Höhe von TEUR 697 (Vorjahr TEUR 1.079) sowie einer hinterlegten Kaution in Höhe von TEUR 556 (Vorjahr TEUR 556) für die Aufnahme eines Darlehens. Die hinterlegten Mietkautionen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, während die übrigen Kautionen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben. Geldtransitwerte aus Kundeneinzahlungen betragen TEUR 1.216 (Vorjahr TEUR 1.042).

3.7 Wertpapiere des Umlaufvermögen

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 53.266 (Vorjahr TEUR 80.000), bestehen aus Geldmarktfonds mit niedrigster Risikoklasse und sind kurzfristig liquidierbar.

3.8 Liquide Mittel

Zum Bilanzstichtag verfügt die Taxfix SE über ein Bankguthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.085 (Vorjahr TEUR 10.523) welches keinerlei Verfügungsbeschränkungen unterliegt.

3.9 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** reduzierten sich im Geschäftsjahr von TEUR 1.692 auf TEUR 919. Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 4) welches binnen eines Jahres aufgelöst wird.

3.10 Entwicklung des Eigenkapitals

Das **Grundkapital** beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 253.406,00 (Vorjahr EUR 249.566,00) und ist in voller Höhe eingezahlt. Die **eigenen Anteile** betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 4.800,00 (Vorjahr EUR 4.800,00). Der Verwaltungsrat ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom

28. Juni 2024 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Juni 2029 einmalig oder mehrmals um bis zu 3.896,00 EUR gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2024/I laut Satzung**).

Die **Kapitalrücklage** erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 6.050 auf TEUR 302.905 (Vorjahr TEUR 296.855).

3.11 Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 2.322 TEUR (Vorjahr TEUR 1.629) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.410 (Vorjahr TEUR 622), Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 564 (Vorjahr TEUR 564) sowie Jahresabschlusserstellung und -prüfung in Höhe von TEUR 332 (Vorjahr TEUR 180). Zusätzlich wurde eine **Steuerrückstellung** für Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 901 (Vorjahr 263) gebildet. Diese Rückstellung berücksichtigt mögliche Unsicherheiten aus der umsatzsteuerlichen Würdigung einer im Vorjahr eingeführten Produktgruppe.

3.12 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 193 (Vorjahr TEUR 347), diese sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe unbesichert.

3.13 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** für Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.793 (Vorjahr TEUR 2.440). Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr gibt es nicht.

3.14 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern

Die **Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern** bestehen aus einer im Geschäftsjahr 2021 abgerufenen Darlehenstranche in Höhe von TEUR 14.444 (Venture Debt). Diese ist mit Bankkonten- und Intellectual Property-Pfandrechten in voller Höhe besichert und hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Seit 2023 wird das Darlehen monatlich getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern betragen somit zum 31. Dezember 2024 TEUR 4.849 (Vorjahr TEUR 11.258).

3.15 Sonstige Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betragen im Berichtsjahr TEUR 23.101 (Vorjahr TEUR 16.876). Darin enthalten ist ein verzinstes Wandeldarlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber unter 5 Jahren in Höhe von TEUR 14.449 (Vorjahr TEUR 13.369). Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus weiteren Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.556 (Vorjahr TEUR 0), welche aus der Übernahme der Steuerbot GmbH sowie der Taxscouts-Gruppe resultiert. Kreditorische Debitoren betragen im Berichtsjahr TEUR 90 (Vorjahr TEUR -1). Sonstige kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten aus sonstigen Rechnungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 333), Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 348 (Vorjahr TEUR 471), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 63 (Vorjahr TEUR 68) sowie Geldtransit aus Kundenzahlungen in Höhe von TEUR 550 (Vorjahr TEUR 316). Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren gibt es nicht.

3.16 Latente Steuern

Latente Steuern wurden weder auf temporären Differenzen noch auf steuerlichen Verlustvorträgen gebildet und sind dementsprechend nicht ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind im Berichtsjahr von TEUR 47.726 auf TEUR 49.789 gestiegen. Das organische Umsatzwachstum ergibt sich aus dem steigenden Anteil an Steuererklärungen durch Bestandskunden sowie neuen Kunden. Zudem führte eine geänderte Darstellung der Umsatzerlöse zu einer Erhöhung um TEUR 996. Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt 1. Für die Taxfix SE stellt Deutschland den Hauptmarkt dar.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Jahr 2024 um TEUR 1.455 auf TEUR 4.281 gestiegen (Vorjahr TEUR 2.826). Der Zuwachs ist überwiegend auf einen erhaltenen öffentlichen Lohnkostenzuschuss in Höhe von TEUR 347, sowie der Teilliquidation von sonstigen Wertpapieren und der damit in Verbindung stehenden Realisation von Kursgewinnen in Höhe von TEUR 1.669 zurückzuführen. Weiterhin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr TEUR 20).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 41.798 (Vorjahr TEUR 56.328) enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr TEUR 165), welche sich im Wesentlichen aus einer nachträglichen Rechnungs Korrektur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Marketingaufwendungen in Höhe von TEUR 21.893 (Vorjahr TEUR 32.722) und Fremdleistungen,

die nicht in direktem Bezug zu den Umsatzerlösen stehen, in Höhe von TEUR 3.333 (Vorjahr TEUR 5.569) enthalten. Weiterhin enthalten sind Aufwendungen für Softwarelizenzen in Höhe von TEUR 4.308 (Vorjahr TEUR 2.674). Die Steigerung der Aufwendungen für Softwarelizenzen stammt überwiegend aus einer Umgliederung in Höhe TEUR 1.061 aus den Aufwendungen für bezogene Leistungen, welche einen direkten Bezug zu den Umsatzerlösen aufweisen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens** betragen im Geschäftsjahr TEUR 200 (Vorjahr TEUR 0) und resultierten aus der Abwertung der Anteile und Ausleihung an Taxorama PTY.

Die sonstigen **Zinsen und ähnliche Erträge** belaufen sich auf TEUR 511 (Vorjahr TEUR 872). Der Anstieg resultiert maßgeblich aus Zinserträgen aus einem Einlagekonto.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** belaufen sich auf TEUR 2.169 (Vorjahr TEUR 2.831).

5. Sonstige Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

5.2 Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht getätigt.

5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus Mietverträgen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 20.020 (Vorjahr TEUR 22.916). Diese beinhalten Verpflichtungen aus Mietverträgen mit einer Vertragslaufzeit bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2031. Während im Vorjahr Nettowerte ausgewiesen wurden, erfolgt im Berichtsjahr zur besseren Vergleichbarkeit eine einheitliche Bruttobetrachtung für beide Jahre.

Die sich aus an Mitarbeitenden zugeteilten, virtueller Aktienoptionen (VSOP) gegebenenfalls ergebenden, zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind nach aktuellem Kenntnisstand nicht abschließend ermittelbar. Von dem Eintritt eines auszahlungsrelevanten Ereignisses wird derzeit

sowie kurz- und mittelfristig nicht ausgegangen. Auf die Bildung einer Rückstellung wurde gemäß BFH-Urteil vom 15. März 2017 verzichtet.

5.4 Investitionsverpflichtungen

Investitionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

5.5 Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 durchschnittlich 219 Mitarbeiter (Vorjahr 322) beschäftigt:

Gruppierung	2024	2023
	Jahresdurchschnitt	Jahresdurchschnitt
Arbeitnehmende, Vollzeit, unbefristet	195	313
Arbeitnehmende, Vollzeit, befristet	9	9
Arbeitnehmende, Teilzeit, unbefristet	15	0
Summe	219	322

5.6 Geschäftsführer / Vorstand / Geschäftsführende Direktoren

Die Geschäfte der Gesellschaft werden von Herrn Lino Teuteberg, Produktvorstand (CPO), Kaufmann, Berlin, Herrn Dr. Daniel Kreter, Kaufmännischer Leiter (COO), Doktor der Wirtschaftswissenschaften, Berlin, und von Herrn Martin Ott, geschäftsführender Direktor (CEO), Kaufmann, Berlin, geführt. Die Vergütung der Geschäftsführung belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 1.065 (Vorjahr TEUR 828).

5.7 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Mathis Büchi Ginzbourg, Verwaltungsratsvorsitzender, Zürich (Schweiz)
- Herr Simon Schmincke, stellvertretender Vorsitzender, General Partner, Creandum, Starnberg
- Herr Andrew McCormack, General Partner, Valar Ventures, New York (USA)
- Herr Neil Rimer, General Partner, Index Ventures, Genf (Schweiz)
- Frau Avid Larizadeh Duggan, Senior Managing Director, Ontario Teachers Pension Plan, London (Großbritannien)
- Herr Lino Teuteberg, CPO, Berlin
- Herr Martin Ott, CEO, Berlin

Die Tätigkeit des Verwaltungsrates erfolgte unentgeltlich.

5.8 Nahestehende Personen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen vorgenommen. Es gibt keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen. Es besteht ein Beratervertrag mit Mathis Büchi, der in 2021 geschlossen wurden. Aus diesem gehen nur unwesentliche, marktübliche Transaktionen hervor.

5.9 Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer beträgt für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses 2024 voraussichtlich TEUR 299 (Vorjahr TEUR 207). Andere Leistungen wurden nicht erbracht.

5.10 Ergebnisverwendung

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, den Jahresfehlbetrag der Taxfix SE in Höhe von TEUR 17.510 (Vorjahr TEUR 44.170) auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Mit Beschluss vom 26. März 2025 und Wirkung zum 1. Mai 2025 hat die Gesellschaft die Rolle des CPO neu besetzt. Herr Lino Teuteberg verbleibt in seiner Funktion als geschäftsführender Direktor im Unternehmen.

Im Jahr 2025 schlossen die Taxfix SE und ihre Töchtergesellschaften Steuerbot GmbH sowie die Positron Technologies Ltd. Darlehensverträge ab.

Aus diesen Verträgen sind bis zum 1. Mai 2025 TGBP 550 und TEUR 200 von der Taxfix SE an die Positron Technologies Ltd. geflossen sowie TEUR 2.000 von der Steuerbot GmbH an die Taxfix SE.

Berlin, den 28. April 2025

Taxfix SE

Martin Ott
geschäftsführender Direktor

Lino Teuteberg
geschäftsführender Direktor

Dr. Daniel Kreter
geschäftsführender Direktor

Taxfix SE, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	1.1.2024	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.313,80	0,00	0,00	0,00	49.313,80	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	71.537,03	0,00	0,00	0,00	71.537,03	
	120.850,83	0,00	0,00	0,00	120.850,83	
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.196.993,45	38.115,16	0,00	0,00	5.235.108,61	
	5.196.993,45	38.115,16	0,00	0,00	5.235.108,61	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.886.042,76	20.382.968,37	0,00	0,00	46.269.011,13	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.649.938,65	1.562.655,91	0,00	3.450.000,00	1.762.594,56	
	29.535.981,41	21.945.624,28	0,00	3.450.000,00	48.031.605,69	
	34.853.825,69	21.983.739,44	0,00	3.450.000,00	53.387.565,13	

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
1.1.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Um-buchungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
36.196,12	0,00	0,00	0,00	36.196,12	13.117,68	13.117,68	
52.461,83	7.153,20	0,00	0,00	59.615,03	11.922,00	19.075,20	
88.657,95	7.153,20	0,00	0,00	95.811,15	25.039,68	32.192,88	
1.973.728,87	524.241,96	0,00	0,00	2.497.970,83	2.737.137,78	3.223.264,58	
1.973.728,87	524.241,96	0,00	0,00	2.497.970,83	2.737.137,78	3.223.264,58	
0,00	60,35	0,00	0,00	60,35	46.268.950,78	25.886.042,76	
0,00	199.937,65	0,00	0,00	199.937,65	1.562.656,91	3.649.938,65	
0,00	199.998,00	0,00	0,00	199.998,00	47.831.607,69	29.535.981,41	
2.062.386,82	731.393,16	0,00	0,00	2.793.779,98	50.593.785,15	32.791.438,87	



Zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2024
Taxfix SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Konzerns	3
1.1 <i>Geschäftsmodell, Ziele & Strategien</i>	3
1.2 <i>Zentrale Achsen unserer Wachstumsstrategie</i>	4
1.2.1 Erschließung neuer Kundensegmente.....	4
1.2.2 Ausbau unseres Produktportfolios	4
1.2.3 Internationale Expansion und Wachstum in bestehenden Märkten	5
1.2.4 Künstliche Intelligenz als strategischer Wachstumstreiber.....	5
1.3 <i>Konzernstruktur</i>	6
1.4 <i>Umsatzerlöse</i>	6
1.5 <i>Steuerungssysteme</i>	7
2. Wirtschaftsbericht	8
2.1 <i>Geschäftsverlauf Konzern</i>	8
2.1.1 Deutscher Markt	9
2.1.2 Britischer und spanischer Markt.....	9
2.2 <i>Ertragslage</i>	10
2.3 <i>Finanzlage</i>	11
2.4 <i>Vermögenslage</i>	12
3. Forschung und Entwicklung	13
4. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	13
4.1 <i>Risikolage des Konzerns</i>	13
4.1.1 Marktrisiken.....	15
4.1.2 Cyber-Risiken und Datenschutz	16
4.1.3 Konkurrenz durch Finanzverwaltungen	16
4.1.4 Konjunkturschwäche.....	17
4.1.5 Reputationsschäden der Branche.....	17
4.1.6 Operationelle Risiken	18
4.1.7 Personalrisiken.....	18
4.1.8 Finanzinstrumente.....	18
4.2 <i>Chancenbericht</i>	18
4.2.1 Erweiterung des Produktportfolios und Innovationen.....	19
4.2.2 Erschließung neuer Kundensegmente.....	19
4.2.3 Internationale Expansion und Wachstum in bestehenden Märkten	20
4.2.4 Talentstrategie als Wettbewerbsvorteil.....	21
4.3 <i>Prognosebericht</i>	21
5. Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der Taxfix SE, Berlin, für das Geschäftsjahr 2024	22
5.1 <i>Grundlagen der Gesellschaft</i>	22
5.2 <i>Ertragslage</i>	23
5.3 <i>Vermögenslage</i>	23
5.4 <i>Finanzlage</i>	24

1. Grundlagen des Konzerns

Die Gesellschaft hat nach § 315 Abs. 5 HGB von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der Muttergesellschaft zusammenzufassen.

1.1 Geschäftsmodell, Ziele & Strategien

Die Taxfix Gruppe (nachfolgend „Taxfix“ oder „Konzern“) ist eine der führenden mobilen Finanzplattformen für Steuererklärungen in Europa, gemessen an der Anzahl der Downloads¹. Die Plattform ermöglicht es, unter den Markennamen Taxfix, Steuerbot und TaxScouts, Nutzenden in Deutschland, Spanien und Großbritannien, ihre Einkommensteuererklärungen einfach und sicher zu erstellen und einzureichen. Mit sowohl webbasierten als auch mobilen Anwendungen bietet Taxfix einen einfachen und benutzerfreundlichen Zugang zum komplexen Thema der Einkommensteuererklärung. Ohne erlaubnispflichtige Steuerberatungsleistungen anzubieten, hat sich das Unternehmen durch seine hohe Benutzerfreundlichkeit als unverzichtbarer Partner für Steuerzahler in Europa etabliert. Deutschland und Großbritannien bilden dabei die Kernmärkte des Unternehmens. Bis Dezember 2024 wurden etwa 7 Millionen Steuererklärungen über unsere Angebote abgegeben und Steuerrückzahlungen von mehr als 3,5 Milliarden Euro für unsere Nutzenden erzielt.

Die Vision von Taxfix ist es, finanzielle Teilhabe für alle zu ermöglichen. Viele Menschen stehen vor großen Hürden, wenn es um ihre Steuererklärung oder auch andere Finanzthemen geht. Der Markt für elektronische Steuererklärungen in Verbindung mit Finanzdienstleistungen wird bisher vorrangig von Anbietern bedient, die sich auf Kunden im oberen Einkommenssegment mit komplexen Steuersachverhalten konzentrieren. Genau hier setzt Taxfix an, um als vertrauenswürdiger Assistent einem breiteren Spektrum der Menschen Zugang zu komplexen Finanzthemen zu bieten und sie bei wichtigen finanziellen Entscheidungen zu unterstützen. Einfache Steuerlösungen sind dabei ein erster Schritt. Die Angebote von Taxfix ermöglichen es, Angestellten, Selbstständigen und Rentnern bis hin zu Kleinunternehmern, ihre Steuererklärung digital und sicher in wenigen Schritten zu erledigen. Dabei setzt Taxfix auch gezielt auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, um unseren Nutzenden ein besonders intuitives und angenehmes Erlebnis zu bieten. KI ist ein zentrales Werkzeug für uns, um eine personalisierte, effiziente und durchweg positive Customer Experience zu gestalten.

¹ Taxfix-App-Downloads: <https://play.google.com/store/search?q=taxfix&c=apps&gl=DE> sowie Steuerbot App-Downloads: <https://play.google.com/store/search?q=steuerbot&c=apps&gl=DE>

1.2 Zentrale Achsen unserer Wachstumsstrategie

Das Wachstum von Taxfix basiert auf vier zentralen Achsen: der weiteren Erschließung neuer Kundensegmente, der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios und der Internationalisierung, der weiteren Stärkung unserer Marktanteile in bestehenden Märkten sowie dem strategischen Einsatz Künstlicher Intelligenz. Diese strategischen Stoßrichtungen prägen unser unternehmerisches Handeln und ermöglichen uns, unsere Vision der finanziellen Teilhabe für alle weiter voranzutreiben.

1.2.1 Erschließung neuer Kundensegmente

Ein zentraler Wachstumstreiber ist die kontinuierliche Erweiterung unserer Zielgruppen. Mit der Übernahme der Steuerbot GmbH im Jahr 2023, die unter der Marke „Steuerbot“ operiert, haben wir insbesondere junge Menschen und Erstnutzende für Steuererklärungen erreicht, die bislang wenig Berührungspunkte mit diesem Thema hatten. Bereits im letzten Jahr konnten auch Synergieeffekte aus diesem Zusammenschluss erfolgreich realisiert werden, insbesondere durch die gemeinsame Nutzung gruppeninterner administrativer und kaufmännischer Funktionen sowie signifikanter Technologiekomponenten, wie der überlappenden Benutzerführung unserer "Eigenständigen Steuererklärung", Do-it-yourself (DIY)-Angebote.

Mit der Akquisition der Positron Technologies Ltd. im (London, Großbritannien) Jahr 2024, unter der Marke „TaxScouts“ operierend, haben wir unser Angebot gezielt erweitert, um auch Selbstständige und Limited Companies (Fokus auf kleine Unternehmen mit begrenzter Haftung) besser zu unterstützen. Diese Gruppen stehen vor komplexeren steuerlichen Herausforderungen und benötigen flexible sowie effiziente Lösungen. Durch die enge Zusammenarbeit mit einem starken Netzwerk qualifizierter Steuerberater und die konsequente Ausrichtung auf individuelle Kundenbedürfnisse bieten wir Nutzerinnen und Nutzern passgenaue, persönliche Unterstützung – und erschließen damit neue Zielgruppen mit unterschiedlich komplexen Steueranforderungen.

1.2.2 Ausbau unseres Produktportfolios

Unser Produktportfolio entwickelt sich stetig weiter, um den vielfältigen Bedürfnissen unserer Nutzenden gerecht zu werden. Neben den bewährten Do-it-yourself (DIY)-Lösungen, zur eigenständigen Steuererklärung, haben wir mit dem Experten-Service (Do-it-for-me, DIFM) ein weiteres attraktives Angebot geschaffen.

Mit dem Experten-Service von Taxfix erhalten Nutzende eine umfassend digital unterstützte Lösung zur Steuererklärung, die einen einfachen, benutzerfreundlichen und effizienten Zugang zu einem Steuerberater bietet und für unterschiedliche Marktanforderungen optimiert ist. Im Vergleich zur eigenständigen Steuererklärung (DIY) profitieren Nutzende beim Experten-Service (DIFM), im Rahmen der finalen Erstellung, von einer Überprüfung der Einkommensteuererklärung durch Steuerberater als Kooperationspartner. Ein weiterer wesentlicher Vorteil, der durch die

Nutzung der App entsteht, ist die Sicherung der Qualität der auf der Plattform verfügbaren Steuerberater: durch die enge Verzahnung von digitalem Prozessmanagement und professioneller Expertise ermöglichen wir eine effiziente und qualitativ hochwertige Erstellung der Steuererklärung.

Zusätzlich haben wir neue KI-gestützte Funktionen eingeführt, die den gesamten Prozess der Steuererklärung noch intuitiver und effizienter gestalten. Dazu gehören intelligente Dokumenten-Management-Systeme, automatisierte Unterstützung bei direkten Fragen sowie KI-gestützte Erläuterungen des Steuerbescheides.

1.2.3 Internationale Expansion und Wachstum in bestehenden Märkten

Die Internationalisierung bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Expansion in neue Märkte außerhalb von Deutschland und die Stärkung unserer Position im Heimatmarkt sind dabei entscheidend.

Mit der Übernahme der Positron Technologies Ltd. (London, Großbritannien), unter der Marke „TaxScouts“ operierend, haben wir eine weitere bedeutende Akquisition abgeschlossen, die unser internationales Wachstum und unsere strategische Ausrichtung nachhaltig stärkt. Diese strategische Erweiterung ermöglicht uns, unsere Expertise und Technologie auf neue regulatorische Rahmenbedingungen und Nutzerbedürfnisse auszurichten. Durch diese Übernahme haben wir 2024 den Markteintritt in Großbritannien erfolgreich umgesetzt und unsere Präsenz in Spanien manifestiert.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Plattform, die Verbesserung der Kundenansprache und gezielte Investitionen in Technologie und effizienteres Marketing steigern wir unsere Marktpräsenz nachhaltig. Die gezielte Identifikation strategischer organischer und anorganischer Wachstumsmöglichkeiten bleibt dabei ein zentraler Bestandteil unserer langfristigen Unternehmensstrategie.

1.2.4 Künstliche Intelligenz als strategischer Wachstumstreiber

Im Jahr 2024 haben wir den Einsatz von KI gezielt vorangetrieben und sie als zentralen Treiber für Innovation und Effizienzsteigerungen fest in unserer Strategie verankert. Intern unterstützt uns KI bei der Automatisierung administrativer Aufgaben, der datenbasierten Entscheidungsfindung sowie der Erschließung von Skalierungspotentialen. Im Kundenerlebnis soll uns KI helfen, personalisierte und intelligente Steuerlösungen anzubieten, die Nutzende individuell unterstützen und den gesamten Prozess der Steuererklärung weiter optimieren.

1.3 Konzernstruktur

Die Muttergesellschaft Taxfix SE, einschließlich ihrer Rechtsvorgänger, mit Sitz in Berlin, Deutschland, wurde im Jahr 2016 gegründet und hat seitdem die Marktpräsenz des Konzerns in Europa kontinuierlich erweitert. Der Konzernabschluss von Taxfix umfasst im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 die Taxfix SE, Deutschland, und die von ihr, von wesentlicher Bedeutung zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, mittelbar und unmittelbar beherrschten Gesellschaften:

- Steuerbot GmbH Deutschland
- Taxfix Spain S.L. Spanien
- Taxfix Italia STPRL Italien
- Positron Technologies Ltd. Großbritannien
- TaxScouts España SL Spanien
- TaxScouts Estonia OÜ Estland

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 erhöhte sich die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 um zwei auf sechs. In Großbritannien erwarb die Taxfix SE, mit Wirkung zum 28. Juni 2024, 100% der Anteile der Positron Technologies Ltd., London, welche Software im Bereich Steuern und Finanzen entwickelt. Mittelbar wurde über die Positron Technologies Ltd. auch deren Tochtergesellschaften TaxScouts España SL (Madrid, Spanien) sowie TaxScouts Estonia OÜ (Tallinn, Estland) integriert. Die Erstkonsolidierung erfolgte per 1. Juli 2024.

Die australische Gesellschaft, Taxorama Pty Ltd. (Norwood, Australien), welche im April 2023 gegründet wurde, wird, aufgrund der strategischen Entscheidung zur Fokussierung auf den europäischen Markt, perspektivisch abgewickelt und wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entkonsolidiert.

Zum Konzern gehören darüber hinaus weitere, nicht operativ tätige Gesellschaften, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert wurden.

Für nähere Informationen verweisen wir auf den Anhang der Taxfix SE.

1.4 Umsatzerlöse

Taxfix betreibt eine digitale Steuerplattform mit mehreren Angeboten, die Nutzende in verschiedenen europäischen Märkten bei der Steuererklärung unterstützt. Die Plattform umfasst zwei zentrale Modelle: Angebote für "Eigenständige Steuererklärungen" (DIY), für Nutzende, die ihre Steuererklärung selbst erstellen möchten und Experten-Services, bei denen unabhängige Kooperationspartner beteiligt sind. Die Preisstruktur ist auf unterschiedliche Bedürfnisse der Kunden und Märkte angepasst und unterscheidet sich je nach Produkt in eine feste Gebühr oder eine Mindestgebühr zuzüglich eines prozentualen, von der Steuererstattung abhängigen, Anteils.

Deutschland

In Deutschland operiert Taxfix mit den Marken Taxfix (betrieben von der Taxfix SE) und Steuerbot (betrieben von der Steuerbot GmbH) und bietet sowohl DIY- als auch DIFM-Steuerlösungen an.

Taxfix richtet sich an ein breites Publikum, darunter Angestellte, Studierende und Familien mit einfachen bis komplexen Steuerfällen. Die Plattform bietet:

- **DIY (Eigenständige Steuererklärung):** Eine intuitive, leicht verständliche Lösung mit dynamischer Fehlerprüfung und automatisierter Datenverarbeitung.
- **DIFM (Experten-Service):** Kombiniert digitale Prozessoptimierung mit der fachlichen Prüfung durch Steuerberater, so dass Nutzende eine geprüfte Steuererklärung erhalten, während die Plattform zugleich einen schnellen, strukturierten Ablauf sicherstellt.

Steuerbot richtet sich an ähnliche Nutzergruppen wie Taxfix, verfolgt jedoch einen anderen Ansatz zur Bedienung spezifischer Kundenbedürfnisse. Die App ermöglicht die Erstellung der Einkommensteuererklärung über eine benutzerfreundliche Chat-Oberfläche, die selbst komplexe steuerliche Inhalte in einfache, verständliche Fragen übersetzt, und dient als niedrigschwelliger Einstieg in das Thema Steuererklärung.

Großbritannien und Spanien

In Großbritannien und Spanien ist Taxfix mit TaxScouts aktiv, einer Marke der Positron Technologies Ltd.

TaxScouts bietet in Spanien eine DIFM-Expertenlösung mit klarem Fokus auf Selbstständige und Kleinunternehmen an. Die Plattform ist speziell auf die steuerlichen Gegebenheiten Spaniens ausgerichtet und ermöglicht eine effiziente, professionelle Bearbeitung auch bei komplexen Sachverhalten. In Großbritannien adressiert TaxScouts eine breitere Kundengruppe, hier stehen insbesondere Privatpersonen im Vordergrund.

Für nähere Informationen zu geographischen Märkten oder wesentlichen Effekten verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.5 Steuerungssysteme

Die Steuerung des Konzerns erfolgt auf Basis mehrjähriger Strategie- und Finanzpläne, die regelmäßig optimiert und angepasst werden. Dabei werden Marktentwicklungen und technologische Trends berücksichtigt. Die Umsetzung der Strategie erfolgt nach dem OKR-Prinzip (Objectives & Key Results) und wird

in einer Portfolio- und Roadmap-Logik erfasst. Dies ermöglicht eine dynamische Ressourcenallokation sowie eine flexible Reaktion auf Marktveränderungen.

Das interne Steuerungssystem umfasst Planungs-, Ist- und Forecast-Rechnungen, die als Grundlage für die Steuerung und Überwachung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche dienen. Die monetäre Steuerung erfolgt im Rahmen eines jährlich durchgeführten Budgetplanungsprozesses, der unter Einbeziehung relevanter finanzieller Leistungsindikatoren (KPIs), durchgeführt wird. Unterjährig findet ein monatlicher Zyklus aus Planung, Durchführung, Auswertung und Prognose statt. Dabei werden Monatsbilanzen sowie Liquiditätsberichte regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen.

Das Konzern-Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns dar. Ergänzende Detailinformationen ermöglichen eine präzise Steuerung des operativen Geschäfts. Wesentliche Risiken des Unternehmens werden in vierteljährlichen Berichten erfasst und analysiert.

Zur Steuerung des Konzerns werden primär finanzielle Kennzahlen wie Umsatz und Marketingausgaben verwendet. Aufgrund der prognostizierbaren Saisonalität der Steuererklärungen – mit Schwerpunkten im ersten Quartal und im Monat vor der Abgabefrist für Pflichtveranlagungen – werden erwartete Umsätze auf Basis monatlicher Kohortenmodelle berechnet.

Die verwendeten Steuerungskennzahlen blieben im Geschäftsjahr 2024 unverändert zum Vorjahr.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf Konzern

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Taxfix seine Marktanteile und die Wettbewerbsposition, aufgrund seines organischen wie auch anorganischen Wachstums, insgesamt erfolgreich behaupten und in Teilen weiter ausbauen können. Politische, ökonomische, soziale, technologische oder rechtliche Faktoren zeigten landesübergreifend keine signifikanten Schwankungen, die unsere Marktposition negativ beeinflusst hätten, wodurch im Berichtsjahr ein weiterhin anhaltendes nachhaltiges Umsatzwachstum erzielt werden konnte.

Im Geschäftsjahr 2024 standen die Kernmärkte Deutschland und Großbritannien im Fokus der operativen Entwicklung von Taxfix. Beide Länder zeichnen sich durch unterschiedliche, lokale Marktgegebenheiten aus - in Deutschland insbesondere auf eine weiterhin geringe digitale Durchdringung im Massenmarkt sowie die anhaltend hohe Komplexität des Steuersystems, in Großbritannien auf die fortschreitende Einführung digitaler Steuerpflichten („Making Tax Digital“) für breite Bevölkerungsschichten. Beide Rahmenbedingungen begünstigen den Zugang für digitale Anbieter wie Taxfix. Auch in Spanien verzeichnete Taxfix ein starkes Wachstum.

2.1.1 Deutscher Markt

Deutschland hat im E-Government Development Index (EGDI) zwar Fortschritte gemacht, bleibt jedoch in einigen Bereichen hinter anderen europäischen Ländern wie Großbritannien oder den skandinavischen Staaten, mit Ausnahme von Schweden, zurück². Besonders die Digitalisierung der Steuerverwaltung bietet großes Potenzial für effizientere, bürgerfreundlichere Prozesse. Während staatliche Plattformen wie ELSTER grundlegende Steuererklärungen ermöglichen, unterstützt Taxfix als unabhängiger Anbieter die bestehenden Verwaltungsprozesse indem sie nutzerzentrierte, digitale Lösungen bereitstellt, welche die vorhandenen Abläufe vereinfachen. Auf Basis der staatlichen Infrastruktur sowie vorhandenen ELSTER Schnittstellen, entwickelt das Unternehmen Lösungen, die Steuerpflichtige in die Lage versetzen, ihre Steuererklärung effizient und sicher abzugeben.

Deutschland bleibt der größte und wichtigste Markt für Taxfix. Laut Statista wurden 2024 in Deutschland etwa 52,01³ Millionen Steuererklärungen elektronisch eingereicht (Vorjahr Mio. 63,19). Der niedrigere Wert ist auf einen Sondereffekt durch die Grundsteuerreform in den Vorjahren zurückzuführen. Wir erwarten, dass dies keinen strukturellen Rückgang darstellt. Die anhaltend starke Nachfrage nach digitalen Steuerlösungen ermöglichte es uns, unser Umsatzwachstum erfolgreich fortzusetzen.

2.1.2 Britischer und spanischer Markt

Vereinigtes Königreich

Im Vereinigten Königreich bestehen weiterhin wirtschaftliche Herausforderungen. Das Zusammenspiel aus geldpolitischen Maßnahmen, einer sich abschwächenden Inflation sowie strukturellen Anpassungen nach dem Brexit beeinflusst das Konsumverhalten und die allgemeinen Lebenshaltungskosten. Infolgedessen sucht die überwiegende Mehrheit der britischen Steuerzahler zunehmend nach steuerlichen Optimierungsmöglichkeiten und kosteneffizienten Lösungen. Dieser Trend betrifft insbesondere die Zielgruppen von TaxScouts, darunter Selbstständige, Vermieter, Besserverdienende sowie Kleinunternehmer, einschließlich Limited Companies, die auf zugängliche und effiziente Steuerdienstleistungen angewiesen sind.

Das britische Steuersystem stellt viele Steuerpflichtige, darunter Selbstständige und Vermieter, vor Herausforderungen. Trotz bestehender Erklärungspflichten stellt die Steuerbehörde HMRC keine vollumfängliche digitale Lösung bereit, sondern setzt auf ein Ökosystem privater Anbieter mit entsprechender Schnittstelle. In der Praxis führt dies dazu, dass viele Menschen gezielt nach professioneller Unterstützung durch qualifizierte Steuerberater

² https://desapublications.un.org/sites/default/files/publications/2024-10/Print%20Version%20_E-Government%20Survey%202024%2011_10_2024.pdf

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153615/umfrage/elektronische-steuererklaerung>

suchen. TaxScouts begegnet diesem Bedarf mit einer digitalen Plattform, die einen unkomplizierten Zugang zu individueller steuerlicher Beratung ermöglicht – ein Modell, das mit der schrittweisen Einführung von ‚Making Tax Digital‘ ab 2026 weiter an Bedeutung gewinnen dürfte.

Diese regulatorische Entwicklung schafft eine langfristige Marktchance für digitale Steuerlösungen und ermöglicht TaxScouts, seine Dienstleistungen weiter zu skalieren und seine Kundenbasis auszubauen.

Spanien

In Spanien konzentrieren wir uns mit TaxScouts auf die Unterstützung von Selbstständigen bei ihrer Steuererklärung. Das spanische Steuersystem stellt hohe Anforderungen an diese Gruppe, da sie häufig mehrere Steuererklärungen pro Jahr abgeben müssen und steuerliche Regelungen oft komplex sind. TaxScouts bietet eine digitale Lösung, die diesen Prozess vereinfacht, administrative Hürden reduziert und Steuerzahlern hilft, ihre steuerlichen Verpflichtungen effizient zu erfüllen.

Das Unternehmen profitiert von der wachsenden Digitalisierung der Steuerverwaltung in Spanien, was sich in der steigenden Anzahl der monatlichen Nutzenden widerspiegelt, und positioniert sich als verlässlicher Partner für Selbstständige, die eine einfache und professionelle Möglichkeit suchen, ihre Steuerpflichten zu erledigen.

2.2 Ertragslage

Vor dem Hintergrund der weiterhin herausfordernden weltwirtschaftlichen Lage bleibt Taxfix konsequent auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Der Konzern verfolgt eine klare Strategie, um nachhaltige Wertsteigerung und Wachstum zu erzielen: Profitabilität, Effizienz und gezielte Investitionen in Wachstumsbereiche.

Die folgende Analyse bezieht sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Integration von Steuerbot ist im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen und trägt durch Synergien in Technologie und Betriebskosten positiv zur finanziellen Stabilität bei. Die kürzlich erfolgte Akquisition von TaxScouts wirkt sich positiv auf die Erreichung der Gewinnschwelle aus, da sie durch gezielte Wachstumsimpulse und eine stärkere Diversifikation unseres Marktportfolios langfristig profitabel wirkt.

Die **Umsatzerlöse** betragen im Berichtsjahr TEUR 67.286 (Vorjahr TEUR 55.901), wovon TEUR 13.318 auf Steuerbot (Vorjahr TEUR 7.822), sowie TEUR 3.824 auf TaxScouts entfielen. Das organische Wachstum resultierte aus einer höheren Anzahl an eingereichten Steuererklärungen durch Neu- und Bestandskunden sowie leichten Preiseffekten durch die Erhöhung der DIFM-Minimumgebühr im vierten Quartal. Ein weiterer, wesentlicher Teil des Wachstums ist auf

anorganische Effekte zurückzuführen, insbesondere auf die ganzjährige Einbeziehung von Steuerbot sowie die erstmalige Konsolidierung von TaxScouts ab dem zweiten Halbjahr.

Taxfix setzt die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Erreichung der Profitabilität konsequent fort, optimiert gezielt die Kostenstruktur und Kapitalallokation und schafft gleichzeitig Umsatzimpulse in verschiedenen Märkten, um nachhaltige Wachstums- und Renditepotenziale zu maximieren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen TEUR 4.592 (Vorjahr TEUR 2.763), wobei die Zunahme im Wesentlichen auf die Einbuchung einer Forderung gegen die Verkäuferin der Steuerbot GmbH in Höhe von TEUR 1.000 und der Teilliquidation von Geldmarktfonds in Höhe von TEUR 1.669 zurückzuführen sind.

Die Gesamtkosten aus **Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personalaufwand, Marketingkosten** als wesentlicher Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, **Abschreibungen**, weitere **sonstige betriebliche Aufwendungen** und **Zinsaufwand** betragen im Geschäftsjahr TEUR 91.225 (Vorjahr TEUR 108.282). Hauptkostenelement sind die **Personalkosten** mit TEUR 31.694 (Vorjahr TEUR 42.294), **Marketingkosten** mit TEUR 29.550 (Vorjahr TEUR 39.313) sowie die Kosten für **Fremdleistungen** mit TEUR 3.468 (Vorjahr TEUR 5.689).

Im Jahr 2023 beliefen sich die **Marketingaufwendungen** auf TEUR 39.313. Im Jahr 2024 konnten wir diese Ausgaben auf TEUR 29.550 reduzieren. Trotz der Reduktion dieser Ausgaben konnten wir im Jahr 2024 ein Umsatzwachstum und eine verbesserte Marktposition erreichen.

Die Anzahl der **durchschnittlich beschäftigten, festangestellten Mitarbeitenden** des Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 von 419 auf 303 verändert.

Im Berichtsjahr 2024 betrug der **Konzern-Jahresfehlbetrag** TEUR 19.453 und lag damit um TEUR 29.204 unter dem Vorjahreswert (TEUR 48.657). Diese Entwicklung spiegelt unser fortgesetztes und nachhaltiges Wachstum wider. Durch Investitionen in die Weiterentwicklung unserer Produkte, den Ausbau effizienter Marketingmaßnahmen sowie Optimierungen mittels Automatisierung und künstlicher Intelligenz schaffen wir die Basis für langfristiges und stabiles Wachstum.

2.3 Finanzlage

Die Muttergesellschaft wird durch Risikokapitalgeber finanziert, die seit Gründung in mehreren Finanzierungsrunden insgesamt TEUR 302.912 Zuführungen in das Eigenkapital geleistet haben.

Die im Geschäftsjahr 2021 abgerufene Venture Debt Darlehenstranche in Höhe von rund TEUR 14.444, deren Tilgung im Geschäftsjahr 2023 begonnen hat, ist in

voller Höhe valuiert und hat eine Laufzeit von unter einem Jahr und ist mit Bankkonten, Forderungen und Intellectual Property besichert.

Taxfix wurde darüber hinaus mit zwei öffentlichen Darlehen in Höhe von zusammen TEUR 770 ausgestattet, deren Tilgungen im Geschäftsjahr 2021 begonnen haben und mit Laufzeiten von einem bis fünf Jahren versehen wurden. Weitere Kreditlinien bestehen nicht.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr TEUR -11.079 (Vorjahr TEUR -114.207), aus Investitionstätigkeit TEUR 11.196 (Vorjahr TEUR -25.260) und aus Finanzierungstätigkeit TEUR -1.449 (Vorjahr TEUR -4.473). Der Cashflow aus operativer Tätigkeit verbessert sich in Folge des verbesserten Jahresergebnis. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich aufgrund der Einzahlungen aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die Kredittilgung des Geschäftsjahres.

Zum 31.12.2024 verfügte der Konzern über **Bankguthaben und Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von TEUR 63.705 (Vorjahr TEUR 92.986). Der Rückgang des Finanzmittelfonds ist im Wesentlichen auf das Konzernergebnis zurückzuführen.

Infolge der am Bilanzstichtag 2024 bestehenden Bankguthaben und Wertpapiere des Umlaufvermögens ist die Liquidität der Gesellschaft und des Konzerns nach dem Stand der Unternehmensplanung bis zum Erreichen der Profitabilität gesichert.

2.4 Vermögenslage

Die **Nettoinvestitionen** des Anlagevermögens⁴ im Jahr 2024 belaufen sich auf TEUR 16.132 (Vorjahr TEUR 25.979). Hiervon entfällt mit TEUR 13.688 (Vorjahr TEUR 24.471)⁵ der Großteil auf den "Geschäfts- oder Firmenwert" im Zusammenhang mit der Akquisition der Positron Technologies Ltd..

Das **Umlaufvermögen** des Konzerns beträgt im Geschäftsjahr TEUR 74.105 (Vorjahr TEUR 99.692) und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 25.587 gesunken. Wesentliche Treiber dieses Rückgangs sind die Investitionen in die Übernahme der TaxScouts-Gruppe sowie das negative Konzernergebnis.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von TEUR 53.266 bestehen aus Geldmarktfonds mit niedrigster Risikoklasse und sind kurzfristig liquidierbar.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf TEUR 81.620 (Vorjahr TEUR 94.902), wodurch sich eine Eigenkapitalquote von 69 % (Vorjahr 74 %) ergibt. Die eigenen Anteile betragen 4.800 (Vorjahr 4.800).

⁴ Nettoinvestitionen bestehen aus Zugängen abzüglich Abgänge und Abschreibungen

⁵ Im Vorjahr ausschließlich Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition der Steuerbot GmbH

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf TEUR 4.681 (Vorjahr TEUR 2.976). Hierin enthalten sind Rückstellungen für Steuern in Höhe von TEUR 920 (Vorjahr TEUR 266) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.770 (Vorjahr TEUR 676).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen TEUR 2.040 (Vorjahr TEUR 1.281).

Die Vermögens- und Finanzlage, insbesondere hinsichtlich der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens, bleibt stabil. Auch die Ertragslage verbesserte sich deutlich und wird sich im weiteren Verlauf voraussichtlich positiv entwickeln. Das Management bewertet die Lage insgesamt positiv und sieht das Unternehmen auf einem klaren und konsequenten Kurs zur Erreichung der Gewinnschwelle.

3. Forschung und Entwicklung

Nach der erfolgreichen Integration der Steuerbot-Technologie in die Taxfix-Plattform im Vorjahr wurden im Jahr 2024 gezielte Maßnahmen zur Konsolidierung der Entwicklungsprozesse und zur Effizienzsteigerung umgesetzt. Die F&E-Organisation wurde durch die Einführung neuer Architekturprinzipien und die Modularisierung der Infrastruktur weiter optimiert. Dies führte abermals zu einer proportionalen Verringerung des durchschnittlichen Personalbedarfs von 159 FTE auf 133 FTE, während die Investitionen auf die Optimierung bestehender Technologien, den verstärkten Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) und die Erweiterung des Produktportfolios zur Erschließung neuer Kundensegmente ausgerichtet wurden. Durch zunehmende Standardisierung und Automatisierung konnten Einspareffekte realisiert werden.

Die kontinuierliche Nutzung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, wird als entscheidender Faktor für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit betrachtet. Mit einer klaren strategischen Ausrichtung auf Innovation, Effizienzsteigerung und Kundenzentrierung wird Taxfix auch in den kommenden Jahren die Entwicklung innovativer, leistungsstarker Steuerlösungen vorantreiben. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2024 nunmehr TEUR 14.997 (Vorjahr TEUR 12.810). Selbst erstellte, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

4. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

4.1 Risikolage des Konzerns

Der Konzern verfügt über ein konzernweites Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und dadurch in die Lage versetzt wird, rechtzeitig erforderliche Gegenmaßnahmen

einzuweisen. Das Risikomanagementsystem wird fortlaufend auf seine Effizienz geprüft und unter Berücksichtigung veränderter Rahmenbedingungen kontinuierlich optimiert.

Zur systematischen Steuerung von Risiken bestehen ein konzernweites Risiko-Management-Framework sowie ein Risikokomitee, das mindestens quartalsweise tagt. Neue Risiken werden im Rahmen regelmäßiger Risikobewertungen erhoben und können darüber hinaus jederzeit durch Fachbereiche oder Mitarbeitende an die zentrale Risikomanagementfunktion gemeldet werden. Nach Eingang erfolgt eine Bewertung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Auswirkungen sowie Dokumentation im Risikoinventar. Für Risiken, die außerhalb der definierten Risikotoleranz liegen, werden konkrete Maßnahmen zur Risikominderung abgeleitet, deren Umsetzung und Wirksamkeit regelmäßig überwacht wird.

Ergänzend steht ein „Whistle Blowing“-Kanal zur Verfügung, über den mögliche Compliance-Verstöße oder sonstige wesentliche Hinweise anonym und vertraulich gemeldet werden können. Diese Hinweise werden unter Wahrung des Schutzes der meldenden Person sorgfältig geprüft und gegebenenfalls in das Risikomanagement einbezogen.

Politische, ökonomische, soziale, technologische oder rechtliche Faktoren zeigten keine signifikanten Schwankungen, die unsere Marktposition, wie auch unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, negativ beeinflusst hätten. Insbesondere die strategische Ausrichtung auf breitere Zielgruppen und Regionen hat dazu beigetragen, potenzielle Marktrisiken weiter zu minimieren.

Angesichts des globalen und nationalen Wirtschaftsklimas haben wir unsere Strategie darauf ausgerichtet, schneller die Profitabilität zu erreichen.

Die hier aufgeführten Risiken werden ex post, also nach der Implementierung aller Risikobegrenzungsmaßnahmen innerhalb des Berichtsjahres (Nettodarstellung), präsentiert. Die Risiken werden in abnehmender Bedeutung, beginnend mit dem höchsten Risiko, für den Konzern geordnet.

4.1.1 Marktrisiken

Der Konzern ist dem Risiko ausgesetzt, den Anforderungen der Kunden sowie technologischen Entwicklungen möglicherweise nicht in ausreichendem Maße gerecht zu werden, was zu einem Verlust bestehender oder potenzieller Marktanteile führen könnte. Dieses Risiko bleibt angesichts der anhaltenden Marktdynamiken, geprägt durch neue Wettbewerber und disruptive Technologien, relevant, wird jedoch durch regelmäßige Trend- und Marktanalysen sowie gezielte Nutzerbefragungen aktiv adressiert.

Im **deutschen Markt** ist ein sich intensivierender Wettbewerb zu beobachten, der zuletzt durch das Auftreten neuer Anbieter im Niedrigpreissegment zusätzlichen Auftrieb erhalten hat.

Taxfix begegnet diesem sich intensivierenden Wettbewerb mit hoher Aufmerksamkeit. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Differenzierung unseres Produktportfolios entlang der Kundenbedürfnisse stärken wir unsere Marktposition nachhaltig. Wir setzen dabei auf datenbasierte Innovation, regelmäßige Wettbewerbsanalysen und Nutzerfeedback, um frühzeitig auf Marktveränderungen zu reagieren. Mit dieser Strategie sehen wir uns gut positioniert, dem zunehmenden Wettbewerb wirksam zu begegnen. Wir betrachten dieses Risiko, sowie das Risiko rechtlicher Auseinandersetzungen mit Wettbewerbern, als mittel.

Der **britische Markt** ist durch zahlreiche kleinere Anbieter mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen geprägt, von automatisierten Plattformen bis zu digitalen Marktplätzen für Steuerberatung. Internationale Akteure stoßen beim Markteintritt häufig auf regulatorische und kulturelle Hürden. Ein flächendeckendes, kostenfreies Angebot besteht nicht.

Das Wettbewerbsrisiko wird als gering eingeschätzt. Neue Anbieter können in den Markt eintreten, doch Servicequalität, Plattformstabilität und gezielte Kundenansprache bleiben zentrale Erfolgsfaktoren für unsere bestehenden Kundensegmente. TaxScouts bietet hier eine verlässliche Plattform, die einfachen Zugang zu qualifizierter steuerlicher Beratung ermöglicht. Das hybride Modell aus Technologie und menschlicher Expertise schafft Sicherheit und Transparenz. Mit Blick auf „Making Tax Digital“ gewinnt dieser Ansatz weiter an Relevanz.

Taxfix verfügt über eine bewährte Fähigkeit, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen anzupassen und frühzeitig auf neue Entwicklungen voranzutreiben. Diese Kombination aus Marketingerfahrung, Produktqualität und Kundennähe sichert unsere starke Position und reduziert potenzielle Risiken auf ein Minimum.

4.1.2 Cyber-Risiken und Datenschutz

Angesichts der Vielzahl sensibler Kundendaten, die von Taxfix verarbeitet werden, hat die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben höchste Priorität. Die Risiken im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten umfassen potenzielle Datenzugriffe durch unbefugte Dritte, Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen mit möglichen Bußgeldern sowie Umsatzverluste durch Reputationsschäden.

Zur Minimierung dieser Risiken konzentriert sich Taxfix auf eine sichere und skalierbare IT-Infrastruktur, klar definierte und skalierbare Prozesse sowie den Schutz von KI-gestützten Systemen, die verstärkt in Kundeninteraktionen und internen Prozessen eingesetzt werden. Die fortschreitende Integration von maschinellem Lernen erfordert eine strikte Kontrolle über Datenflüsse, Modelltrainingsprozesse und den Schutz sensibler Kundendaten.

Auch im Jahr 2024 hat Taxfix die interne Sicherheitsstruktur und -vorkehrungen kontinuierlich ausgebaut. So wurde unter anderem die Sicherheitsarchitektur der Taxfix-Cloud weiter optimiert, um Skalierbarkeit, Resilienz und die Abwehr verschiedener Cyberangriffe zu verbessern. Darüber hinaus wurden regelmäßige „Penetration-Tests“ durchgeführt. Die Einführung neuer Überwachungs- und Reaktionsmechanismen trägt dazu bei, Sicherheitsvorfälle unverzüglich zu erkennen und, sofern erforderlich, umgehend zu reagieren. Ebenso werden Datenschutzprozesse in allen Konzerngesellschaften kontinuierlich ausgebaut und automatisiert.

Taxfix bewertet die Gesamtrisikolage im Bereich Cybersecurity und Datenschutz weiterhin als moderat und sieht sich, mit einem zunehmenden Fokus auf die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung robuster Abwehrmaßnahmen, gegen sich entwickelnde Cyberbedrohungen, weiterhin gut positioniert.

4.1.3 Konkurrenz durch Finanzverwaltungen

Die Marken Taxfix und Steuerbot, im deutschen Markt, sind dem Risiko steuerlicher Reformen ausgesetzt, die eine Vereinfachung von Steuererklärungen oder eine grundlegende Neugestaltung des Steuersystems bewirken könnten. Solche Änderungen könnten einzelne Servicebereiche erheblich beeinträchtigen oder überflüssig machen. Gleichzeitig entwickelt sich das Steuersystem in vielen Bereichen zunehmend in Richtung höherer Komplexität. Während die Digitalisierung der Finanzverwaltung voranschreitet, bleiben staatliche Angebote oft unübersichtlich und schwer zugänglich. Dadurch bleibt die Nachfrage nach benutzerfreundlichen Steuerlösungen hoch, und es eröffnen sich neue Chancen, Eintrittsbarrieren weiter zu reduzieren und innovative digitale Dienstleistungen bereitzustellen.

Die britische Initiative „Making Tax Digital“ (MTD) treibt die Digitalisierung des Steuerwesens voran und verstärkt die Nachfrage nach digitalen

Lösungen. Der Bedarf an externen Anbietern bleibt hoch, da die begrenzten Kapazitäten der britischen Steuerbehörde (HMRC) und die zunehmende regulatorische Komplexität die Nachfrage nach effizienten digitalen Lösungen weiter steigen lassen. Entscheidend wird sein, frühzeitig die eigene Marktposition zu stärken, das Angebot gezielt weiterzuentwickeln und sich als verlässlicher Partner in einem dynamischen Umfeld zu etablieren. TaxScouts ist aufgrund seiner lokalen Anpassungen und spezifischen Services sehr gut positioniert, um diese Lücke zu füllen.

Insgesamt bleibt das Risiko durch staatliche Vereinfachungen in beiden Märkten gering, da sowohl in Deutschland als auch in Großbritannien die Nachfrage nach benutzerfreundlichen und unterstützenden Steuerlösungen aufgrund steigender Komplexität und der begrenzten Kapazitäten staatlicher Systeme stabil bleibt. Gleichzeitig bieten Initiativen wie MTD und die Digitalisierung der deutschen Finanzverwaltung Chancen, durch ergänzende Lösungen weiter zu wachsen.

4.1.4 Konjunkturschwäche

Taxfix ist langfristig stabil aufgestellt, da die Anzahl der Steuerpflichtigen in allen relevanten Märkten relativ konstant bleibt, auch wenn die Zahl der tatsächlich eingereichten elektronischen Steuererklärungen jährlichen Schwankungen unterliegen kann. Auch im Geschäftsjahr 2024 haben wirtschaftliche Unsicherheiten und die allgemeine konjunkturelle Entwicklung keine negativen Auswirkungen auf unser Geschäft gezeigt. Sollten dennoch Nachfrageeinbrüche auftreten, können wir die Auswirkungen auf unsere Ertragslage durch eine Anpassung der Marketingausgaben schnell und effektiv abfedern.

Wir betrachten dieses Risiko als gering.

4.1.5 Reputationsschäden der Branche

Die Glaubwürdigkeit der digitalen Steuerdienstleistungsbranche kann durch Vorfälle wie den Zusammenbruch von „Expresssteuer“ oder Qualitätsmängel bei Wettbewerbern beeinträchtigt werden. Solche Ereignisse könnten das Kundenvertrauen schwächen und die Akzeptanz kommerzieller Steuerlösungen verringern.

Taxfix begegnet diesen Risiken durch höchste Compliance-Standards und einen verantwortungsvollen Umgang mit Technologie, Datenschutz, anderen regulatorischen Rahmenbedingungen, wie die Beachtung etwaiger berufsrechtlicher Vorgaben in den betreffenden Märkten, und Künstlicher Intelligenz. Trotz dieser Maßnahmen bleibt das Risiko bestehen, dass negative Entwicklungen in der Branche das Vertrauen der Nutzenden insgesamt beeinträchtigen und sich auch auf uns auswirken könnten. Wir schätzen diese und ähnliche Risiken als gering ein.

4.1.6 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bezeichnen das Risiko von Verlusten infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Prozesse, Systeme oder durch menschliches Fehlverhalten. Aufgrund erheblicher Investitionen in skalierbare Systeme und einem Fokus auf klare Prozesse und Verantwortlichkeiten schätzt die Gesellschaft die Risiken in diesem Bereich als gering ein.

In diesem Zusammenhang betrachten wir das Forderungsausfallrisiko, nach der Implementation diverser Risikobegrenzungsmaßnahmen, als sehr gering. Durch die Entscheidung, Lastschriftverfahren als Zahlungsart anzubieten, wird der Zahlungsprozess für die Nutzende möglichst einfach gestaltet. Um Forderungs- und Umsatzausfällen infolge von Zahlungsfehlschlägen zu begegnen, hat Taxfix bereits in früheren Jahren, zusammen mit einem externen Partner, einen umfassenden Mahnprozess etabliert. Dieser ermöglicht es, die meisten Kundenforderungen im außergerichtlichen und gerichtlichen Mahnverfahren zu realisieren.

4.1.7 Personalrisiken

Unter Personalrisiken versteht die Gesellschaft alle Risiken, die sich aus dem Fehlen, dem Verlust oder der eingeschränkten Leistungsfähigkeit qualifizierter Mitarbeitender ergeben. Dazu zählen insbesondere Know-how-Verlust, Fachkräftemangel, hohe Fluktuation, mangelnde Diversität sowie unzureichende Nachfolgeplanung. Für den Berichtszeitraum schätzt die Gesellschaft diese Risiken als gering ein.

4.1.8 Finanzinstrumente

Die Taxfix SE hat im Berichtsjahr 2023 ein Wandeldarlehen in Höhe von TEUR 12.500 ausgegeben, das den Darlehensgeber berechtigt, anstelle der endfälligen Rückzahlung die Ausgabe von Aktien an der Taxfix SE zu wählen. Risiken für die Gesellschaft entstehen aus diesem Geschäft nicht.

4.2 Chancenbericht

Taxfix sieht weiterhin erhebliche Wachstumschancen, die auf der bestehenden starken Marktposition aufbauen und durch gezielte strategische Erweiterungen vorangetrieben werden. Der weitere Wachstumskurs wird konsequent über die vier Wachstumsachsen verfolgt:

- **Weiterentwicklung des Produktportfolios:** Kontinuierliche Produktinnovationen verbessern die Nutzererfahrung und differenzieren unsere Angebote.

- **Erschließung neuer Kundensegmente:** Durch eine gezielte Erweiterung unseres Angebots sprechen wir verstärkt neue Zielgruppen an.
- **Stärkung bestehender Märkte:** Die konsequente Vergrößerung unserer Marktanteile in bestehenden Regionen sichern langfristiges Umsatzwachstum.
- **Talentstrategie als Wettbewerbsvorteil:** Taxfix sichert seine Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit durch eine gezielte Talentstrategie mit Fokus auf exzellente Rekrutierung, langfristige Mitarbeiterbindung und gelebte Vielfalt.

Die hier dargestellten Chancen werden ihrem Wert nach absteigend dargestellt, wobei Produkterweiterungen und tiefere Durchdringung unserer internationalen Märkte weiterhin die bedeutendsten Wachstumstreiber bleiben:

4.2.1 Erweiterung des Produktportfolios und Innovationen

Ein zentraler Treiber für das Wachstum von Taxfix ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produktplattform, mit der wir unser Angebot differenzieren und die Nutzererfahrung kontinuierlich optimieren.

- **Einsatz von KI-Technologien:** Durch den gezielten Einsatz von Automatisierungen und intelligenten Steuerassistenten verbessern wir nicht nur die Benutzerfreundlichkeit, sondern steigern auch die Präzision und Effizienz unserer Services.
- **Optimierung von DIY- und DIFM-Lösungen:** Unsere digitale Steuerplattform wird gezielt weiterentwickelt, um sowohl DIY-Nutzende als auch DIFM-Kunden noch besser zu unterstützen.
- **Technologie als Wachstumstreiber:** Taxfix setzt auf disruptive KI-Technologien, um seine Rolle im Markt weiter auszubauen und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Die kontinuierliche Verbesserung unseres Produktportfolios stellt sicher, dass Taxfix den Kunden einen höheren Mehrwert bietet. Die Innovationskraft von Taxfix ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Durch den gezielten und disruptiven Einsatz von KI-Technologien sehen wir erhebliche Chancen, nachhaltiges Wachstum zu fördern und uns noch deutlicher zu differenzieren.

4.2.2 Erschließung neuer Kundensegmente

Taxfix setzt konsequent auf die Erschließung neuer Kundengruppen, um seine Marktpräsenz zu erweitern und zusätzliche Wachstumspotenziale zu realisieren. Während sich unsere bestehenden Lösungen auf Steuerpflichtige mit einfachen Steuerfällen konzentrieren, haben wir im Berichtsjahr unsere Zielgruppenstrategie gezielt erweitert.

- **Erweiterung der Zielgruppen:** Durch gezielte Anpassungen unserer Angebote bieten wir Lösungen für komplexere Steuerfälle in unterschiedlichen Geographien an.

- **Zugang für Erstnutzende:** Viele unserer Kunden reichen ihre Steuererklärung zum ersten Mal ein. Durch eine intuitive Benutzerführung senken wir die Einstiegshürden.
- **DIFM für neue Zielgruppen:** Unser Experten-Service (DIFM) wurde optimiert, um Nutzenden eine geprüfte und qualitativ hochwertige Steuererklärung zu ermöglichen, während die Plattform zugleich einen schnellen, strukturierten Ablauf sicherstellt.

Durch diesen erweiterten Fokus auf verschiedene Kundensegmente können wir neue Marktpotenziale erschließen, unsere Reichweite vergrößern und nachhaltiges Wachstum generieren.

4.2.3 Internationale Expansion und Wachstum in bestehenden Märkten

Die Expansion in neue und das weitere Wachstum in bestehenden Märkten basieren dabei auf zwei strategischen Ansätzen:

Organisches Wachstum:

- Die steigende Nachfrage nach digitalen Steuerlösungen in neuen Regionen bietet erhebliches Potenzial für weiteres Wachstum.
- Die Anpassung an lokale steuerliche Rahmenbedingungen ermöglicht es Taxfix, sich als bevorzugter Anbieter digitaler Steuerlösungen zu positionieren.
- Der Ausbau bestehender Marktanteile in etablierten Ländern bleibt eine strategische Priorität.

Anorganisches Wachstum durch gezielte Akquisitionen:

- Der Erwerb komplementärer Wettbewerber bietet eine attraktive Möglichkeit, die Expansion zu beschleunigen und Marktanteile effizient auszubauen.
- Strategische Übernahmen stellen eine ergänzende Option dar, um technologische Kompetenzen auszubauen oder punktuell neue Märkte und Kundensegmente zu erschließen.
- Potenzielle Akquisitionen werden gezielt auf wirtschaftliche Skalierbarkeit, Marktpotenzial und Effizienzgewinne hin bewertet.

Durch die Kombination von organischem und anorganischem Wachstum kann Taxfix seine Marktposition ausbauen und seine Präsenz im europäischen Raum erweitern.

4.2.4 Talentstrategie als Wettbewerbsvorteil

Hochqualifizierte Talente sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für Taxfix. Unsere Position als eines der führenden Scale-Ups in Berlin ermöglicht es uns, weiterhin erstklassige Fachkräfte zu gewinnen, zu entwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Unsere Talentstrategie basiert auf drei zentralen Säulen:

- **Gezieltes Recruiting:** Ein bewährter Einstellungsprozess stellt sicher, dass neben fachlicher Kompetenz auch die kulturelle Passung berücksichtigt wird.
- **Mitarbeiterbindung:** Hohe Zufriedenheit und niedrige Fluktuationsraten durch attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten.
- **Diversität & Inklusion:** 2024 wurden verstärkt Initiativen im Bereich Diversity, Equity & Inclusion (DEI) umgesetzt, um Vielfalt zu fördern und Chancengleichheit zu gewährleisten.

Diese strategischen Maßnahmen stärken nicht nur unsere Innovationskraft, sondern sichern langfristig die Wettbewerbsfähigkeit von Taxfix als führendes Unternehmen im digitalen Steuerbereich.

4.3 Prognosebericht

Für das Jahr 2025 wird für die deutsche Wirtschaft ein geringes Wachstum prognostiziert. Die Bundesbank erwartet ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von lediglich 0,2 %⁶. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) prognostiziert ein Wachstum von nur 0,1 %.⁷ Aus den vorgenannten Ereignissen und Faktoren, insbesondere dem Konjunkturschwächerisiko, ist zum derzeitigen Stand jedoch keine wesentliche Auswirkung auf das überwiegend unelastische Geschäftsmodell von Taxfix zu erkennen. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsleitung ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbetrag im Jahresvergleich. Dies soll durch die Vermarktung neuer Produkte und Preismodelle realisiert werden. Aufgrund der kontinuierlichen Verbesserung des Verständnisses der Marketingeffizienz und -inkrementalität erwartet das Unternehmen, dass sich die Marketingausgaben auf einem proportionalen, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, besseren Niveau als im Vorjahr bewegen. Nach alledem sieht sich Taxfix auch für das Jahr 2025 sehr gut aufgestellt und erwartet ein fortgesetztes, nachhaltiges Wachstum bei einer gleichzeitigen Reduzierung der Fehlbeträge aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

⁶ Bundesbank.de/de/aufgaben/themen/deutschland-prognose-wachstumsaussichten-deutlich-eingetuebt-947598

⁷ <https://www.iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/michael-groemling-deutsche-wirtschaft-waechst-2025-nur-um-01-prozent.html>

5. Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der Taxfix SE, Berlin, für das Geschäftsjahr 2024

Der Lagebericht wurde mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Die nachfolgenden Ausführungen ergänzen den gesetzlichen Jahresabschluss der Taxfix SE (die „Gesellschaft“), der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt wurde. Die Leistungsindikatoren sind gleich zum Konzernlagebericht, da die Muttergesellschaft den Hauptteil der Gruppe ausmacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

5.1 Grundlagen der Gesellschaft

Die Taxfix SE ist die Mutter des Taxfix-Konzerns mit Sitz in Berlin. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht neben der Verwaltung sämtlicher Konzerngesellschaften vor allem im Betrieb des Deutschlandgeschäfts sowie auf ausgewählten europäischen Märkten. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist maßgeblich von der Muttergesellschaft geprägt. Die in den vorstehenden Abschnitten getroffenen Aussagen gelten somit auch für die Taxfix SE, soweit nachfolgend nicht abweichend beschrieben.

Die **Steuerungsmethoden** der Taxfix SE entsprechen denen des Taxfix-Konzerns, wie im Abschnitt 1.5 beschrieben.

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 erhöhte sich die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 um zwei auf sechs. In Großbritannien erwarb die Taxfix SE, mit Wirkung zum 28. Juni 2024, 100% der Anteile der Positron Technologies Ltd., London, welche Software im Bereich Steuern und Finanzen entwickelt. Mittelbar wurde über die Positron Technologies Ltd. auch deren Tochtergesellschaften TaxScouts España SL (Madrid, Spanien) sowie TaxScouts Estonia OÜ (Tallinn, Estland) integriert.

Die australische Gesellschaft, Taxorama Pty Ltd. (Norwood, Australien), welche im April 2023 gegründet wurde, wird, aufgrund der strategischen Entscheidung zur Fokussierung auf den europäischen Markt, perspektivisch abgewickelt und somit im Berichtsjahr wegen untergeordneter Bedeutung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entkonsolidiert.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung, gemäß § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB, wurden die Holdinggesellschaften Taxfix MP General GmbH, Taxfix MP GmbH und Taxfix MP Holding GmbH & Co. KG nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

5.2 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr stiegen um TEUR 2.063 auf TEUR 49.789 (Vorjahr TEUR 47.726).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich auf TEUR 4.281 (Vorjahr TEUR 2.826), aufgrund einer Teilliquidation der Investition in einen Geldmarktfond im Berichtsjahr und den damit verbundenen Kursgewinnen in Höhe von TEUR 1.669, sowie erhaltenen Zuwendung für einen Lohnkostenzuschuss in Höhe von TEUR 347.

Die **betrieblichen Aufwendungen** (Materialaufwand, Personalaufwand, Marketingaufwand als wesentlicher Bestandteil des sonstigen betrieblichen Aufwands, Abschreibungen und weitere sonstige betriebliche Aufwendungen) betragen im Geschäftsjahr TEUR 69.649 (Vorjahr TEUR 92.710).

Die **Marketingausgaben** belaufen sich auf TEUR 21.893 (Vorjahr TEUR 32.722).

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens** betragen im Geschäftsjahr TEUR 200 (Vorjahr TEUR 0) und resultierten aus der Abwertung der Anteile und Ausleihung an Taxorama PTY.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** beliefen sich auf TEUR 2.169 (Vorjahr TEUR 2.831) und betrafen hauptsächlich Zinsen für das valutierte Venture-Debt-Darlehen sowie des Wandeldarlehens. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge verringerten sich auf TEUR 511 (Vorjahr TEUR 872).

Der **Jahresfehlbetrag** verringerte sich auf TEUR 17.510 (Vorjahr TEUR 44.170).

5.3 Vermögenslage

Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 47.832 (Vorjahr TEUR 29.536), wovon TEUR 25.809 Anteile an der Steuerbot GmbH betreffen, sowie TEUR 21.944 Anteile und Ausleihungen an die Positron Technologies Ltd. Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr TEUR 21.946 (Vorjahr TEUR 29.472).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** von insgesamt TEUR 4.447 (Vorjahr TEUR 4.726) beinhalten Vorsteuern, hinterlegte Kautionen und Anzahlungsleistungen.

Im Jahr 2024 konnte trotz des Jahresfehlbetrags ein positives **Eigenkapital** von TEUR 87.547 (Vorjahr TEUR 99.004) und eine Eigenkapitalquote von 72 % (Vorjahr 75 %) ausgewiesen werden.

Bei den sonstigen **Rückstellungen** handelt es sich um ausstehende Rechnungen für Freelancer und Beratungsleistungen, Personal- und Urlaubsrückstellungen

sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten von insgesamt TEUR 2.322 (Vorjahr TEUR 1.366). Es wurde eine Steuerrückstellung für Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 901 (Vorjahr TEUR 263) gebildet. Diese Rückstellung basiert auf dem eingeführten "Do-it-for-me"-Produkt, dessen steuerliche Behandlung abschließend gewürdigt wird.

5.4 Finanzlage

Zum Berichtsstichtag verfügte die Gesellschaft über Bankguthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.085 (Vorjahr TEUR 10.523) sowie kurzfristig liquidierbare, sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 53.266 (Vorjahr TEUR 80.000).

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit verbessert sich in Folge des verbesserten Jahresergebnis. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich aufgrund der Einzahlungen aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die Kredittilgung des Geschäftsjahres.

5.5 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie der Konzern. Da die Taxfix SE Mehrheitsgesellschafterin aller Konzerngesellschaften ist, ist sie an all deren Risiken beteiligt. Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung stimmt daher mit der des Konzerns überein.

Da die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auch im kommenden Jahr den Großteil der Geschäftstätigkeit des Konzerns ausmachen wird, ist deren zukünftige Entwicklung eng mit der Entwicklung des Konzerns verbunden. Aus diesem Grund wird auf den Prognosebericht (Abschnitt 4.3) des Konzerns verwiesen, der die Erwartungen des Managements hinsichtlich der Muttergesellschaft mit umfasst und von dieser maßgeblich bestimmt wird.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Mit Beschluss vom 26. März 2025 und Wirkung zum 1. Mai 2025 hat die Taxfix SE die Rolle des CPO neu besetzt. Herr Lino Teuteberg verbleibt in seiner Funktion als geschäftsführender Direktor im Unternehmen.

Im Jahr 2025 schlossen die Taxfix SE und ihre Töchtergesellschaften Steuerbot GmbH sowie die Positron Technologies Ltd. Darlehensverträge ab. Aus diesen Verträgen sind bis zum 1. Mai 2025 TGBP 550 und TEUR 200 von der Taxfix SE an die Positron Technologies Ltd. geflossen sowie TEUR 2.000 von der Steuerbot GmbH an die Taxfix SE.

Berlin, den 28. April 2025

Taxfix SE

Martin Ott
geschäftsführender
Direktor

Lino Teuteberg
geschäftsführender
Direktor

Dr. Daniel Kreter
geschäftsführender
Direktor

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Taxfix SE, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Taxfix SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Taxfix SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 28. April 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sternberg
Wirtschaftsprüfer

Marschner
Wirtschaftsprüferin